

- WOLFF, P.: Die Zierliche Wasserlinse, *Lemna minuscula* HERTER: ihre Erkennungsmerkmale und ihre Verbreitung in Deutschland. Florist. Rundbriefe **25** (2), 86-98, Bochum 1991. [u.a. viele Nachweise für das rheinland-pfälzische Rheintal; auch ein Fundort aus Hessen genannt: **6316/1+3** Altrhein sw Hofheim]
- WOLFF, P. & A. SCHWARZER: *Ranunculus rionii* LAGGER - eine neue Wasserpflanze in Deutschland. Florist. Rundbriefe **25** (2), 69-85, Bochum 1991. [in der Oberrheinebene nördlich bis in das Hessische Ried]
- ZETTL, A. & al.: Röhrichtbestände im Main-Kinzig-Kreis. Situationsbericht und Zustandserfassung 1990. Mitteilungsblatt der Naturkundestelle des Main-Kinzig-Kreises **3** (1), 21-31, Biebergemünd-Bieber 1991.
- ZIEGLER, W. (Hrsg.): Wissenschaftlicher Jahresbericht 1988/89 des Forschungsinstituts Senckenberg, Frankfurt a.M. (= Courier Forschungsinst. Senckenberg **127**), Frankfurt a.M. 1990. [mit Berichten aus der Abteilung Botanik und Paläobotanik von H.J. CONERT & al. auf S. 177-230]
- ZIELINSKI, J.: *Rubus schnedleri* (Rosaceae), a species new to the Polish flora. Fragmenta Florist. Geobot. **36** (2), 273-277, Kraków "1991" [1992]. ["*Rubus schnedleri* described in 1989 from Hassia"]
- ZIEMEKE, H.-P.: Fließ- und Stillgewässer in Mittelhessen. Ökologie und Kulturgeschichte (= Ökologie in Forschung u. Anwendung **4**), Weikersheim 1991. [behandelt ausführlich die Wasserflora in der Umgebung von Gießen]

Hessische Floristische Briefe 41 (2)	Seiten 27 - 30	Darmstadt 1992
---	----------------	----------------

Neue Funde der adventiven Kamm-Quecke (*Agropyron cristatum* [L.] GAERTNER ssp. *pectinatum* [BIEB.] TZVELEV) im nördlichen Oberrheingebiet

K. BÖGER

Im Juni 1987 fielen mir in der Nähe der rechtsrheinischen Siedlung Kornsand am Rhein, Kreis Groß-Gerau (ca. 20 km rheinaufwärts von Mainz) zwei Bestände eines mir unbekannten Ährengrases auf. Am Rande einer "NATO-Betonstraße" und an einer nahegelegenen Landstraße wuchsen zahlreiche Sprosse dieses Grases. Die Bestimmungsversuche mit der Pflanzensoziologischen Exkursionsflora von OBERDORFER (1983) und mit dem Kritischen Band der Exkursionsflora von ROTHMALER (1982) führten zu keinem Ergebnis. Ich sammelte daraufhin zwei Exemplare des Ährengrases, von dem ich aufgrund des Ährenstandes annahm, daß es in die weitere Verwandtschaft der Quecken gehörte. Auffällig waren die in einer Ebene liegenden kammartig abstehenden Ährchen. Die Bestimmung mit der Flora Europaea (TUTIN & al. 1980) ergab ebenfalls kein sicheres Ergebnis, da die

Merkmale bezüglich der unterirdischen Pflanzenteile an den gesammelten Exemplaren nicht eindeutig zu erkennen waren. Daraufhin bat ich Prof. Dr. H. J. CONERT, Frankfurt, um eine Bestimmung. Dieser determinierte die Pflanze als *Agropyron cristatum* (L.) GAERTNER ssp. *pectinatum* (MARSCHALL VON BIEBERSTEIN) TZVELEV.

Agropyron cristatum ist eine Art der pannonischen Flora. Die Subspecies *pectinatum* kommt im gesamten Verbreitungsgebiet der Art vor. Vom Balkan erstreckt sich dieses Verbreitungsgebiet bis Sibirien und nach Kleinasien (HEGI 1935). Der nordwestlichste Vorposten ihres natürlichen bzw. ihres ständigen Verbreitungsgebiets liegt (noch ?) in Niederösterreich auf der "Heide zwischen Laasee und Breitensee" (ASCHERSON & GRAEBNER 1898-1902). ASCHERSON & GRAEBNER geben Funde für zahlreiche west- und nordmitteleuropäische Städte an, wobei sie betonen, daß sie dort immer nur vorübergehend eingeschleppt war. Folgende Städte werden dort genannt: Bremen, Hamburg, Berlin, Erfurt, München, Prag. Weitere bzw. spätere Funde werden bei HEGI (1935) aufgeführt: Hafen von Mannheim und Rheinwerft bei Ürdingen (1914-1921).

Die Kamm-Quecke ist in den gängigen Exkursionsfloren, die das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland behandeln, nicht mit aufgenommen worden, obwohl sie immer wieder adventiv in diesem Gebiet aufgetaucht ist. Bevorzugt tritt sie dabei in Städten oder in Wärmegebieten auf. Aufgrund des Fundes am Kornsand versuchte ich durch Literaturrecherchen und durch Anfragen bei verschiedenen floristischen Kartierungsprojekten festzustellen, ob es sich bei dem Vorkommen um einen zufälligen Einzelfund handelte, oder ob diese Art in jüngster Zeit häufiger festgestellt wurde.

Für die Literaturrecherche wurden die Artenregister der Göttinger Floristischen Rundbriefe seit 1967, die der Hessischen Floristischen Briefe seit 1969 und die Literaturdateien BIOLIS und BIOSIS.PREVIEW seit 1970 ausgewertet. Außerdem wurde bei der Hessischen floristischen Kartierung (Herr W. SCHNEDLER) über das Vorliegen von Fundortdaten angefragt; ebenso wurde eine Anfrage an die Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (Herr D. KORNECK) und an die floristische Kartierung der Stadt Darmstadt (Herr Dr. K.-D. JUNG) gerichtet. Daneben wurden einige mir persönlich bekannte Floristen befragt.

Dabei zeigte sich, daß seit 1985 im nördlichen Oberrheingebiet zwischen Mainz und Heidelberg/Mannheim vier weitere Funde dieser Art gemacht worden sind (allesamt unveröffentlicht). Darüber hinaus konnte als einzige Literaturangabe aus dieser Zeit ein Fund in Ostwestfalen (TK 25: **4416/11**, LIENENBECKER & RAABE 1986) ermittelt werden. Auf einen weiteren, zeitlich etwas weiter zurückliegenden Fund (1979) wies mich Herr D. KORNECK hin. Er teilte mir mit, daß die Art in der Unterart *A. cristatum* ssp. *pectinatum* am 20.7.79 bei Gensingen südlich Bingen (**6013/4**) von Herr A. BLAUFUSS, Frei-Laubersheim, gesammelt wurde (det. H.J. CONERT).

Gemeinsam ist allen Fundorten der ruderale Charakter (s. die am Ende des Textes befindliche Auflistung der nach 1985 im nördlichen Oberrheingebiet gemachten

Funde). Die Fundorte unterscheiden sich jedoch bezüglich der Bodenart und der Nutzung. Es sind teils sandige, teils lehmig-schluffige Böden; einige Flächen werden gemäht, andere unterliegen weder einer Nutzung noch einer Pflege oder Unterhaltung. Pflanzensoziologisch ist der Fundort Nr. 2 in der unten aufgeführten Liste demjenigen am Kornsand ähnlich. Es handelt sich am Kornsand um einen Übergangsbestand, der soziologisch zwischen ruderaler Glatthaferwiese und ruderalen Halbtrockenrasen der Klasse *Agropyreteea* einzuordnen ist. Für Fundort 2 der Liste gibt A. KÖNIG eine ruderaler *Arrhenatherion* (*brometosum*)-Gesellschaft an.

Ob die Kamm-Quecke in den letzten Jahren häufiger geworden ist, kann im Moment noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Auch über die Art des Einschleppens lassen sich nur Vermutungen anstellen. Auf ein Einbringen mit Saatgut weist mit Ausnahme des ersten Fundortes in der unten folgenden Liste nichts hin. Sowohl die früheren als auch die heutigen mitteleuropäischen Funde lagen entweder in Städten oder in der Nähe von Verkehrswegen (z. B. Häfen am Rhein, Fund von LIENENBECKER & RAABE in Autobahnnähe, Fundort Nr. 5 an der Bahnlinie Heidelberg-Karlsruhe). Ein gelegentliches Einschleppen der Samen mit Handelsgütern oder mit den Verkehrsmitteln ist daher wahrscheinlich. Vielleicht weisen die gehäuften Funde der letzten Jahre darauf hin, daß die Kamm-Quecke heute nicht mehr auf einen Diasporennachschub aus Südosteuropa angewiesen ist. Hat sich die Art mit Erfolg an einem konkurrenzarmen Ruderalstandort ansamen können, wird sie zwar von einheimischen Grasarten wie *Elymus repens* oder *Arrhenatherum elatius* rasch wieder verdrängt - wie es der Rückgang der Art am Kornsand von 1987 bis 1991 gezeigt hat; wenn ihre Samen aber vorher auf konkurrenzarme Ruderalflächen der Umgebung gelangen, kann es dort unter Umständen erneut zu einer Entwicklung eines starken Bestands kommen. Möglicherweise steht die Kamm-Quecke am Beginn einer Einbürgerung. Auf das Vorkommen der Kamm-Quecke (*Agropyron cristatum*) sollte daher in Zukunft besonders geachtet werden.

Funde von *Agropyron cristatum* (L.) GAERTNER ssp. *pectinatum* im nördlichen Oberrheingebiet seit 1985:

1. **6015/21:** Rheinhessisches Tafel- und Hügelland, südlich Mainz, "Wildgraben", Grabenböschung, 115 m NN, 6.7.1986. Beleg: A. KÖNIG (273/86)
2. **6016/13:** Unterrhein (Bodenheimer Aue), südlich Ginsheim, Pumpwerk am Schwarzbach, ruderaler *Arrhenatherion* (*brometosum*)-Gesellschaft, 85 m NN, 4.6.1985 (det. H. J. CONERT). Beleg: A. KÖNIG (178/85)
3. **6116/13:** Nördliche Oberrheinniederung, östlich der Siedlung Kornsand (rezente Rheinaue), 2 Bestände am ruderalen Straßenrand, Übergang zwischen ruderaler *Arrhenatherion* und *Convolvulo-Agropyron*, 85 m NN, 11.6.1987 (15.7.1991 nur noch wenige Exemplare) (det. H. J. CONERT). Beleg: K. BÖGER.
4. **6216/42:** Hessische Rheinebene (Jägersburg-Gernsheimer Wald), Gernsheim Oberfeld, brachliegender Obstgarten auf Sand, 90 m NN, 14.7.1987. Beleg: T. BREUNIG (955)

5. **6618/13:** Nördliche Oberrheinebene, Heidelberg-Kirchheim, Bahnlinie Heidelberg-Karlsruhe, auf Bahnschotter, 107 m NN, 19.8.1985. Beleg: T. BREUNIG (426)

Ich bedanke mich für die Fundortangaben von Herrn A. KÖNIG und Herrn T. BREUNIG, den Fundorthinweis von Herrn D. KORNECK sowie die freundliche Bestimmung des Kammquecken-Funds vom Kornsand durch Herrn Prof. Dr. H. J. CONERT.

Literatur

- ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER: Synopsis der mitteleuropäischen Flora **2**, Leipzig 1898-1902.
HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa **1**, 2. Aufl. München 1935.
LIENENBECKER, H. & U. RAABE: Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten. 2. Folge. Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **28**, 331-381, Bielefeld 1986.
OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Auflage. Stuttgart 1983.
ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD **4**. Kritischer Band. 5. Aufl. Berlin 1982.
TUTIN, T. G. & al.: Flora Europaea **5**. Cambridge 1980.

Verfasser: Dr. Karsten Böger, naturplan, Frankfurter Straße 52
W-6100 Darmstadt

Hessische Floristische Briefe 41 (2)	Seiten 30 - 32	Darmstadt 1992
---	----------------	----------------

Floristische Beobachtungen in Nordhessen

A. PAUL und N. RINKE

Seit kurzer Zeit liegt für den "Kasseler Raum" eine moderne Gebietsflora vor (NITSCHKE & al. 1988 und 1990), die für uns einerseits Anregung war, nach wenig bekannten (und "kritischen") Sippen, wie z.B. Kleinarten der *Carex-flava*-Gruppe zu suchen, andererseits konnten wir die Bedeutung unserer Funde für den "Kasseler Raum" mit ihrer Hilfe besser einschätzen. Die von uns aufgeführten Funde dürften nach unserem Wissen für das Gebiet neu sein und gehören größtenteils den Kategorien (nach NITSCHKE & al. 1988) "selten" oder "sehr selten" an. Unsere Angaben zum Standort und zur Vergesellschaftung sind als vorläufig anzusehen. Die Beobachtungen wurden, wenn nicht anders angegeben, im Jahr 1991 gemacht.

Abkürzungen

A. P. = ALEXANDER PAUL N. R. = NORBERT RINKE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Böger Karsten

Artikel/Article: [Neue Funde der adventiven Kamm-Quecke
\(*Agropyron cristatum* \[L.\] GAERTNER ssp. *pectinatum* \[BIEB.\]
TZVELEV\) im nördlichen Oberrheingebiet 27-30](#)